

RATHAUSZEITUNG

Bürgerinformationen aus Rat und Verwaltung



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

1225 Jahre Lüdinghausen. Was für eine Zahl! Dahinter verbirgt sich das Leben und Wirken von Generationen von Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, die sich in all den zurückliegenden Jahrhunderten bis heute gemeinsam um eins erfolgreich gekümmert haben: Lüdinghausen zu einer lebenswerten, offenen und zukunftsfähigen Stadt zu machen.

Das Festwochenende zum Stadtjubiläum in Juni hat dazu einmal mehr gezeigt, dass Vielfalt, Zusammenhalt und Freude am gemeinsamen Leben und Erleben unsere Stadtgesellschaft ausmacht. Wir alle können stolz auf das Erreichte sein und zugleich zuversichtlich nach vorne blicken.

Mehrere Wohnprojekte in Umsetzung oder Planung

Für all die Menschen, die in Lüdinghausen bleiben oder sich unserer Gemeinschaft anschließen möchten, ist das Angebot von (bezahlbarem) Wohnraum natürlich ein wichtiges Thema. Die Stadt Lüdinghausen beschäftigt sich hierzu intensiv mit der Suche nach neuen Möglichkeiten, ist dazu regelmäßig in Gesprächen mit Grundstückseigentümern und an vielen Stellen bereits fündig geworden.

Mehrere Wohnbauprojekte sind bereits in der Umsetzung oder in Planung. Basis für alle angedachten und auch schon verwirklichten Maßnahmen sind Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, denn nur, wer hier genau hinhört, weiß, welche Wohnwünsche auch wirklich den Nerv der Wohnungssuchenden treffen. Und nur darum geht es doch!

Schul- und Sportstadt Lüdinghausen

Baumaßnahmen treffen Sie gerade auch an Lüdinghausens Schulen und Sportstätten an. Die Mariengrundschule in Seppenrade und die Ostwallgrundschule werden erweitert, um dem steigenden Betreuungsangebot im wahrsten Sinne des Wortes mehr Raum zu geben.

Baumaschinen haben gerade das Sagen bei Umlaufbahn und Tartanbahn am Stadion Westfalenring, die beide erneuert werden. Der Kunstrasenplatz in Seppenrade bekommt eine neue Deckschicht und ein Basketballfeld, das am



Bürgermeister Ansgar Mertens
Foto: teamfoto MARQUARDT

Stadion in Lüdinghausen entstehen soll, ist in Planung. Mit all diesen Maßnahmen möchten wir für die vielen großen und kleinen Sportbegeisterten optimale Bedingungen schaffen.

Gehen Sie wählen? Ja, sicher!

Am 14. September 2025 finden in Nordrhein-Westfalen die Kommunalwahlen statt. Auch in Lüdinghausen und Seppenrade sind alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, über die Zusammensetzung ihres Stadtrates sowie über das Amt des Bürgermeisters zu entscheiden. Zudem wird auch der Landrat des Kreises Coesfeld und der Kreistag neu gewählt. Auf die Frage „Gehen Sie wählen?“ habe ich in letzter Zeit oftmals die Antwort „Ja, sicher!“ bekommen. Ein Zeichen für mich, dass die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt die Demokratie in unserem Land bewusst leben. Das freut mich sehr!

Wahl des Seniorenbeirates

Bereits im Vorfeld zur Kommunalwahl haben die Lüdinghauserinnen und Lüdinghauser in Form von Briefwahl die Möglichkeit, auch den Seniorenbeirat unserer Stadt zu wählen. Ein sichtbares Gremium, das wertvolle Arbeit leistet und viele wichtige Anregungen in die Politik und die Verwaltung hineingibt. Nutzen Sie auch hier die Gelegenheit, Ihre Stimme bis zum 14. September abzugeben.

Jetzt wünsche ich wieder viel Freude bei der Lektüre der Rathauszeitung. Wir bleiben für Sie am Ball.

Herzliche Grüße aus dem Rathaus
Ansgar Mertens
Ansgar Mertens
Bürgermeister

Bronzenes Miniatur-Stadtmodell wieder zurück auf dem Neuen Markt

Ein beliebtes Detail der Innenstadt mit einer Einladung zum Fühlen, Sehen und Begreifen

Wer in Lüdinghausen wohnt oder als Gast durch die Innenstadt schlendert, der hat es bestimmt schon entdeckt: Das bronzene Miniatur-Stadtmodell.

100 Kilogramm schwer

Pünktlich zum Festwochenende anlässlich des 1225-jährigen Jubiläums der urkundlichen Ersterwähnung unserer Stadt ist es an seinen angestammten Platz auf dem

Neuen Markt zurückgekehrt. Im Zuge der Neugestaltung des Platzes war das etwa 100 Kilogramm schwere Modell abgebaut worden. In den folgenden Monaten wurde es sorgfältig gereinigt und professionell aufgearbeitet – passend zum Jubiläum präsentierte es sich nun in neuem Glanz. Das von Egbert Broerken gestaltete Modell zeigt die Stadt nach dem preußischen Urkataster von 1827. Es ist so gestaltet, dass es zum Füh-

len, Sehen und Begreifen einlädt – besonders auch für blinde und sehbehinderte Menschen.

Ein bleibendes Geschenk

Ursprünglich wurde das Miniatur-Stadtmodell im Jahr 2009 anlässlich des 700-jährigen Stadtjubiläums von der Volksbank Lüdinghausen-Olfen eG und dem Heimatverein Lüdinghausen e.V. gestiftet – ein bleibendes Geschenk

an die Bürgerinnen und Bürger sowie die Gäste der Stadt.

Ein beliebtes Detail der Innenstadt

Mit der Rückkehr des Modells erhielt der Neue Markt rechtzeitig zum Jubiläumswochenende ein beliebtes Detail der Innenstadt zurück – und lädt erneut dazu ein, einen Teil Lüdinghauser Geschichte zu entdecken.

Neues VHS-Programm ist online

Das neue VHS-Programm steht in den Startlöchern und alle Teilnehmenden können gespannt sein auf ein Programm, das es in sich hat: Insgesamt sind 836! Veranstaltungen an allen Standorten innerhalb der Laufzeit vom 22.09.2025 bis zum 17.07.2026 geplant. Online ist das Programm bereits einsehbar. Die Auslieferung der gedruckten VHS-Programme beginnt am 29.07.2025.

Anmeldungen ab dem 25. August

„Anmeldestart ist bereits am 25.08.2025 um 9:00 Uhr. Es lohnt sich also, das neue Programm bereits online zu durchstöbern. Bei manchen Angeboten heißt es schnell sein“, so Andrea Bauhus, Leiterin der Volkshochschule Lüdinghausen. Ein Beratungstag zum VHS-Programm mit Sprach-

beratung und Anmeldemöglichkeit zu allen Kursen findet am 05.09.2025 von 14-17 Uhr im Bauhaus der Burg Lüdinghausen statt. Semesterstart ist am 22.09.2025. „Unser Programm beinhaltet wieder spannende Kurse aus den Fachbereichen Gesellschaft und Leben, Kulturelle Bildung und kreatives Gestalten, Gesundheit, Sport, Ernährung, Sprachen und Integration, Beruf/Digitale Medien, Tagesfahrten und Studienreisen“, freut sich Andrea Bauhus. Zu den neuen Themen gehören Angebote wie „Hulla-Hoop-Dance“, „Demokratie-Fitness“, Website Redaktionssystem „WordPress“, „Eltern im digitalen Zeitalter“ und Studienreisen nach Görlitz, Irland oder Marokko.

Drei Kurse legt Andrea Bauhus den Bürgerinnen und Bürgern besonders ans Herz:



Seit dem 15.07. ist das VHS-Programm online. Ab dem 29.07. werden die Programmbücher verteilt. Anmeldestart ist der 25.08. Foto: Stadt Lüdinghausen

„Nachhaltigkeit. Eine Frage der Haltung“ heißt die emotionale Reise mit Andreas Huber, Geschäftsführer der Denkfabrik „Club of Rome Deutschland“, die direkt in die Zukunft unserer Zivilisation führt.

Funk und Krisenprävention sind die Überschriften der beiden an-

deren Kurse. 1. Welche Herausforderungen kommen in einer Krise auf mich zu? 2. Stromausfall - Wie erhalte ich meine Kommunikationsfähigkeit in Krisenlagen?

„Egal zu welchem Thema: Die VHS bietet allen Teilnehmenden individuelle Weiterbildung par excellence“, so Andrea Bauhus.

Aus dem Inhalt			
			
Neues VHS-Programm ist online	S.1		
Grundlage für zukünftige Gestaltung Lüdinghausen plant das „Ostwall-Karree“	S.2	Radtour für Neubürgerinnen und Neubürger am 16. August	S.8
Mehr Wohnraum schaffen für Lüdinghausen: Neuentwicklung von Baugebieten und gezielte Nachverdichtung	S.2	Trauzimmer im Rathaus umgestaltet	S.9
Erweiterung der Ostwall- und Mariengrundschule geplant	S.3	Gedenken trifft auf Engagement: Einweihung des Judenkreuzes	S.9
Gezielte Investitionen in die „Sportstadt Lüdinghausen“	S.3	Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung der Kastanienallee	S.10
Windenergieanlagen in Seppenrade in Prüfung	S.4	Wohnprojekt für Azubis und Pflegekräfte	S.10
Fertigstellung der Stadtfeldstraße	S.4	Kandidierende für den Seniorenbeirat gesucht	S.11
Kommunalwahlen am 14. September 2025: Es werden noch Wahlhelfer gesucht	S.5	Tischtennis als Sportart für an Parkinson Erkrankte	S.11
Übersichtsplan aller Wahlkreise	S.5	Vereinsvielfalt online zeigen	S.11
Übersicht aller Direktkandidaten und Bürgermeisterkandidaten	S.6	Erster Spatenstich für „Sternenkindergrabstätte“ in Seppenrade	S.12
Treffen „Junges Lüdinghausen“ mit 90 Teilnehmenden	S.8	Neubau Klutenseebad: Erste Projektsitzungen stattgefunden	S.12

An aerial architectural rendering of a proposed urban development. The scene is centered around a large, rectangular, light-colored building with a flat roof, labeled 'ARENA' on its side. To its right is a smaller, multi-story building with a green, textured facade and a flat roof, labeled 'MOBILITY HUB'. A wide, paved pedestrian walkway runs between the two buildings, lined with trees and small, rectangular green spaces. A road with a crosswalk and a few cars is visible in the foreground. The background shows a dense residential area with various house shapes and more trees. The overall style is a clean, modern architectural visualization.

Das Beste Holz für Ihre Wärme!



**AFTER
ABENDMARKT
PARTY**

**JEDEN 2. FREITAG IM MONAT
VON APRIL BIS OKTOBER**

DJ ALL NIGHT LONG

JETZT TISCH RESERVIEREN! | [INFO@BISTROZEHN.DE](mailto:info@bistrozehn.de)

[WWW.BISTROZEHN.DE](http://www.bistrozehn.de)

Termine

16.08. Neubürger-Fahrradtour	25.09. Wahlausschuss	Bürgersprechstunde
Rat und Ausschüsse	30.09. Ausschuss für Umwelt, Bauernschaften, Klima und Mobilität	04.09. Seppenrade
14.09. Kommunalwahl		02.10. Lüdinghausen
14.09. Wahl des Seniorenbeirates	07.10. Ausschuss für Bauen, Planen und Stadtentwicklung	Musikschule
23.09. Rechnungsprüfungsausschuss	09.10. Stadtrat	05.10. Lehrerkonzert in der Burg Lüdinghausen
25.09. Haupt- und Finanzausschuss	06.11. Konstituierende Stadtratssitzung	08.10. Mosaik in Lüdinghausen Konzert für Groß und Klein

Zukunftsfähige Schul- und Betreuungsinfrastruktur

Erweiterung der Ostwall- und Mariengrundschule geplant

Die Stadt Lüdinghausen stellt die Weichen für eine zukunftsfähige Schul- und Betreuungsinfrastruktur:

Mit dem Ausbau der Ostwall-schule in Lüdinghausen sowie der Mariengrundschule in Seppenrade reagiert die Stadt auf den bundesweit geltenden Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung für Grund-schulkinder ab 2026 und schafft gleichzeitig moderne und zukunfts-orientierte Lern- und Betreuungs-bedingungen.

Neubau an der Ostwallschule startet 2026

Für die Ostwallschule ist eine zwei-geschossige Erweiterung vorgese-hen. Im Erdgeschoss des geplanten Neubaus werden eine großzügige Mensa, eine Küche sowie entspre-chende Nebenräume entstehen.

Das Obergeschoss wird multifunk-tional gestaltet: Fünf flexibel nutz-bare Räume bieten Platz für Klas-senunterricht, Fachunterricht oder die Betreuung durch den Offenen Ganztag (OGS). Ergänzend entste-hen Räume für Differenzierungen, zur individuellen Förderung und für Ruhephasen.

Der Bauantrag für das Projekt wird derzeit vorbereitet. Der Baubeginn ist für Januar 2026 geplant, die Fertigstellung ist für den Sommer 2027 vorgesehen; der Rückbau der Turnhalle soll jedoch bereits im Herbst dieses Jahres beginnen.

Ein Projekt für Schule und Dorf

In Seppenrade wird die Marien-grundschule unter anderen Rah-menbedingungen geplant. „Wir schaffen einerseits die räumlichen Voraussetzungen für den Ganztags-

anspruch. Andererseits geht es uns aber auch um eine multifunktiona-le Nutzbarkeit für die Schule und die Dorfgemeinschaft außerhalb der Schulzeiten“, erklärt Beigeord-neter Achim Helbert.

„Vorgesehen sind eine großzügige Mensa mit Küche und zusätzliche Raumkapazitäten, die als Bewe-gungsraum für die OGS oder nach der Schulzeit für die ortsansässigen Vereine dienen können.“

Die Standortwahl für die Erweite-rung stellte sich jedoch als komplex dar. Der Rat der Stadt Lüdinghau-sen hat in seiner letzten Sitzung einstimmig beschlossen, den Er-weiterungsbau auf dem Gelände gegenüber dem Bestandsgebäude zu planen. Als nächster Schritt wird die Entwurfsplanung den po-litischen Gremien zur Beschluss-fassung vorgelegt.



Die Planungsskizzen zur Erweiterung der Ostwallgrundschule zeigen oben die Süd- und unten die Nordfassade.
Grafik: Planungsgesellschaft SFS (Spital-Frenking+Schwarz)

AUSBILDUNG 2026

KOMM AN BORD!

JETZT BEWERBEN.

jobs.vedder.net



Andreas Koch (rechts) und Magnus Nibbenhagen werfen einen Blick auf die ersten Arbeitsschritte beim Retopping des Kunstrasenplatzes.
Fotos (2): Stadt Lüdinghausen

Gezielte Investitionen in die „Sportstadt Lüdinghausen“

Kunstrasenplatz, Umlauf- und Tartanbahn sowie ein neues Basketballfeld

„Uns ist es ein Anliegen, als Sport-stadt Lüdinghausen optimale Be-dingungen für den Vereinssport zu schaffen“, erklären Andreas Koch und Magnus Nibbenhagen aus dem Fachbereich „Technische Dienste“, die auf die Arbeiten zur Erneuerung des Kunstrasenplat-zes in Seppenrade blickten. „Hier wird ein sogenanntes Retopping vorgenommen, bei dem die oberste Schicht des bestehenden Kunstra-sensystems aufgearbeitet wird“, er-klären die beiden weiter.

Die Erneuerung des Kunstrasen-belages ist zwar stark witterungs-abhängig, soll jedoch bis Mitte August abgeschlossen sein. Ziel ist es, den Platz rechtzeitig zum Saisonstart wieder vollständig zur Verfügung stellen zu können.

Erneuerung der Umlaufbahn am Stadion Lüdinghausen

Im Juli haben die Arbeiten zur Erneuerung der Umlaufbahn am Stadion Lüdinghausen begonnen. Die Maßnahme umfasst den süd-lichen Teil des Stadiongeländes – konkret den Bereich zwischen der Zuwegung auf Höhe der Jahn-straße und dem AMSC-Gebäude. Im Zuge der Erneuerung werden umfangreiche Asphaltarbeiten

durchgeführt, um die Strecke für Fußgänger und Radfahrer zu ver-bessern. Während der Arbeiten ist der betroffene Abschnitt der Um-laufbahn gesperrt. Der Zugang zum Sportgelände bleibt jedoch jederzeit gewährleistet. Besucherin-nen und Besucher können auf dem parallel verlaufenden Geh- und Radweg sowie über den nördlichen Teil der Umlaufbahn ausweichen. Die Fertigstellung der Arbeiten ist für Anfang August geplant.

Tartanbahn wird aufgearbeitet

Die Tartanbahn im Stadion von Union Lüdinghausen wird derzeit ebenfalls aufgearbeitet. Hier wird die Entwässerungsrinne zwischen Laufbahn und Rasenplatz aus-getauscht, da diese beschädigt ist. Im Zuge der Arbeiten muss ein Teil der Laufbahn aufgenommen und anschließend erneuert werden. Die übrige Fläche wird gründlich gereinigt und erhält ein sogenanntes Re-topping – eine neue Beschichtung zur Auffrischung. Abschließend wird die gesamte Anlage neu und regelkonform liniert.

Die Maßnahme auf der Tartan-bahn ist am 26.06.2025 gestartet und dauert ca. elf Wochen. Auch die Arbeiten an Kunststoffbelä-

gen sind stark wetterabhängig und können nur bei trockener, stabiler Witterung durchgeführt werden. Die Sommermonate bieten die bes-ten Bedingungen für diese Art von Arbeiten. Dennoch war die Maß-nahme aufgrund der eingeschränk-ten Nutzung mit allen Beteiligten im Vorfeld abzustimmen. In Ab-sprache mit der Leichtathletikabtei-lung werden alternative Trainings-standorte abgestimmt. Die Kosten sind mit ca. 400.000 € eingeplant.

Bau eines Basketballfeldes

Nachdem mehrere Standorte dis-kutiert wurden, hat der Rat der Stadt beschlossen, das gewünschte Basketballfeld am Stadion West-falenring zu bauen. Dies zwischen den Umkleidekabinen und den Calisthenics-Geräten.

Aus Sicht der Verwaltung stellt der ausgewählte Standort die op-timale Lösung dar, denn so werde die bestehende Sportinfrastruktur sinnvoll erweitert, was dem Sport-standort insgesamt zugutekomme.

Die beteiligten Vereine zeigten sich mit der Entscheidung zufrieden. Die Ausschreibung für das Basket-ballfeld wird aktuell in der Verwal-tung vorbereitet.



Die Erneuerung der Tartanbahn im Stadion Westfalenring ist eine von drei Sanierungsmaßnahmen, die gerade an Sportstätten in Lüdinghausen bearbeitet werden. Außerdem soll ein Basketballfeld entstehen.

Windenergieanlagen in Seppenrade in Prüfung

Energiewende mit einem großen Konsens aller Interessen begleiten

Die Politik hat sich im Juni 2024 dazu entschieden, grundsätzlich Standorte für Windenergieanlagen (WEA) im Seppenrader Außenbereich zu prüfen. Von einer Investorengruppe vorgeschlagen werden derzeit acht optionale Standorte (zzgl. zwei Standorte auf dem Stadtgebiet von Olfen) für WEA des Typs Enercon mit einer Gesamthöhe von etwa 220 bis 250 Metern.

Obwohl die Planungs- und Abstimmungsphase für die erforderliche Änderung des Flächennutzungsplans schon vor rund einem Jahr begonnen wurde, ist das Vorhaben von einer Entscheidung noch weit entfernt. Die u.s. Grafik zeigt die Verfahrensschritte zur Änderung des Flächennutzungsplans. Für jeden Verfahrensschritt bedarf es einer erneuten politischen Entscheidung, sodass die Politik jederzeit Einfluss auf das Verfahren nehmen kann. Viele Fachthemen werden derzeit begutachtet und geklärt.

„Für die Fortentwicklung sind noch viele Gespräche zu führen, damit vor allem die Sorgen der Betroffenen berücksichtigt werden können“, so Bürgermeister Ansgar Mertens.

„Acht Windenergieanlagen würde 130 Mio. kWh Stromerzeugung bedeuten, was etwa 35.000 Haushalte mit grünem Strom versorgt, der darüber hinaus für die Wärme-

wende und die Elektro-Mobilität benötigt wird. Grundsätzlich ist die Windkraft für die Zukunft der Energieversorgung wichtig, aber wir dürfen dabei die betroffenen Menschen nicht vergessen.“

Möglichst großer Konsens aller Interessen

„Wir müssen die notwendige Energiewende so begleiten, dass ein möglichst großer Konsens aller Interessen erreicht wird“, so Ansgar Mertens. „Bis dahin ist es in Seppenrade noch ein langer Weg, aber ich bin sicher, dass wir das hinkriegen. Die Realisierung der acht vorgeschlagenen Windräder erscheint mir dabei nach den vielen Gesprächen, die ich mit allen Beteiligten geführt habe, zu viel. Es geht jetzt darum, das richtige Maß und die richtigen Standorte zu finden. Die Entscheidung darüber trifft nach Vorliegen aller notwendigen Erkenntnisse der Rat der Stadt. Aber: Grundsätzlich besteht politische Einigkeit, dass wir den Ausbau der erneuerbaren Energien wollen.“

Nachzeitigem Stand sind an einer bereits gegründeten Projektgesellschaft (Bürgerwind Seppenrade GmbH & Co. KG) neben den beiden Bürgerenergiegenossenschaften aus Lüdinhhausen und Haltern mehrere Anwohner bzw. Landwirte

beteiligt. „Das Gesamtprojekt gemeinsam in Angriff zu nehmen, ist für die Stadtgesellschaft und ihren Zusammenhalt viel besser, als wenn jeder einzelne Landwirt mit Investoren von außerhalb sein eigenes Windrad baut“, ist sich Stadtplaner Sebastian Otto sicher.

Bürgerenergiegenossenschaft begleitet das Vorhaben

„Bei der Planung werden in jedem Fall die rechtlichen Bestimmungen im Hinblick auf Mindestabstände zur Wohnbebauung, Schallemissionen und Infraschall sowie Schattenwurf und Natur- und Landschaftsschutz berücksichtigt und eingehalten“, erläutert Sebastian Otto. „Ob sich sogar noch strengere Vorgaben ergeben, muss im weiteren Verfahren gemeinsam politisch festgelegt werden.“ Die Genossinnen und Genossen der LH-Bürgerenergie eG nehmen diese Herausforderung indes an und begleiten den Prozess konstruktiv. Im Rahmen der letzten Generalversammlung haben sie einstimmig bei wenigen Enthaltungen beschlossen, neben Freiflächen-PV-Anlagen eben auch im Segment der Windenergie tätig zu werden.

Auch die mögliche Beteiligung weiterer Interessierten aus Seppenrade und Lüdinhhausen wird in weiteren Gesprächen zu klären



sein. „Diejenigen, die keine unmittelbare Beteiligung zeichnen können, haben auf jeden Fall die Möglichkeit, sich mittelbar über die LH-Bürgerenergie eG zu beteiligen“, so Otto. Mit diesem Modell der Beteiligung bleibt ein Teil der Wertschöpfung vor Ort und kommt allen Mitgliedern der Genossenschaft zugute.

Einnahmen für ein zukunftsfähiges Lüdinhhausen

Die Stadt Lüdinhhausen wird im Falle einer Realisierung eine Beteiligung prüfen. Darüber hinaus würde die Stadt durch das Projekt zusätzliche Gewerbesteuern einnehmen und erhielte eine gesetzlich geregelte „Pflichtabgabe“ der Betreiber, die sich auf 0,2 Cent je erzeugter Kilowattstunde Strom beläuft. Anfang August wird durch die Vorhabenträger eine Internetseite (www.buergerwind-seppenrade.de) mit vielen Informationen zum Projekt veröffentlicht, damit sich jeder Interessierte entsprechend über den aktuellen Stand informieren kann.

Fertigstellung der Stadtfeldstraße

Markierungsarbeiten auf der Fahrradstraße gestartet

Die Bauarbeiten an der Stadtfeldstraße sind abgeschlossen. Damit geht ein umfangreiches Sanierungsprojekt zu Ende, das nicht nur die bauliche Erneuerung der Straße zwischen Ostensteverbrücke und Baumschulenweg umfasst, sondern auch die Umgestaltung zu einer Fahrradstraße. Die Stadt Lüdinhhausen blickt auf eine Maßnahme zurück, die durch unvorhersehbare Herausforderungen geprägt war – etwa das Insolvenzverfahren der beauftragten Firma.

Erfreut sind Bürgermeister Ansgar Mertens und Fachbereichsleiter Daniel Ackermann, der die Maßnahme mit seinem Team von Beginn an begleitet hat, daher über die sichtbar gelungene neue Stadtfeldstraße. „Ich freue mich, dass wir mit der Kombination aus Sanierung und Umgestaltung nicht nur einen weiteren Beitrag zur

nachhaltigen Mobilität, sondern vor allem eine sichere Verbindungssachse für die Schülerinnen und Schüler schaffen konnten“, erklärt Mertens. „Viele Anwohner haben über 20 Jahre auf diesen Tag gewartet, jetzt ist die Sanierung abgeschlossen.“

Insgesamt belaufen sich die Kosten der Maßnahme auf rund 960.000 Euro und befinden sich somit im geplanten Rahmen. Die darin enthaltenen Kosten für die Markierungsarbeiten sind sogar förderfähig für die Stadt Lüdinhhausen. Für die finalen Markierungsarbeiten der zukünftigen Fahrradstraße wird die Straße noch einmal kurzfristig gesperrt. Die Verwaltung dankt den Anwohnerinnen und Anwohnern für die Geduld während der Bauzeit und wünscht allen Verkehrsteilnehmenden allzeit gute Fahrt auf der Stadtfeldstraße.



Bürgermeister Ansgar Mertens (r.) und Daniel Ackermann freuen sich über die Fertigstellung der Stadtfeldstraße. Foto: Stadt Lüdinhhausen

Gemeinsam Demokratie üben: Stadtpodcast in der Grundschule

Kinder der OGS stellen ihre Kompetenzen in Sachen Parteien und Demokratie unter Beweis

Der Stadtpodcast „Ansgar trifft“ hat schon viele spannende Personen und Projekte der Stadt vorgestellt. Jetzt besuchte das Produktionsteam Kinder der Offenen Ganztagschule (OGS) der Ludgeri-Grundschule zu dem Thema „Planspiel Wahlen“, die sich auf dieses Ereignis eingehend vorbereitet hatten.

Demokratie und Mitbestimmung vom Feinsten

Parteigründung, Zielformulierungen, Wahlkampf und Wahl inklusive. Demokratie und Mitbestimmung vom Feinsten – heruntergebrochen auf die Jahrgänge 1 - 4 einer Grundschule. In diesem Rahmen hatten die Kinder der OGS ihre Kompetenzen in Sachen Parteien und Demokratie bereits unter Beweis gestellt. Dazu bunte und kreative Parteinamen wie „Sei du selbst-Partei“, „Straßenhund-Partei“, „Pokemon-Partei“,

„Friedenspartei“ und „Experimente-Partei“. Das Team des Podcasts erlebte hautnah, was die Schülerinnen und Schüler der OGS sich haben einfallen lassen, um „ihre“ Partei zum Wahlsieg zu führen. Parteiprogramme wurden erarbeitet, Slogans entworfen und Wahlplakate gestaltet. Alle feierten auf den Sieg hin, schließlich winkte für die Gewinner der Wahl ein Preisgeld von 100 Euro, das wiederum im Sinne der Partei eingesetzt werden soll. „Ich setze mich für entlaufene Hunde ein. Die hundert Euro setze ich für ein Tierheim ein“, war beispielsweise das Wahlversprechen von Lotta.

Einsatz für die eigene und Respekt gegenüber anderen Parteien

Bürgermeister Ansgar Mertens war sichtlich beeindruckt von der Überzeugungskraft der jeweiligen „Parteifunktionäre“. Natürlich gehört – bei allem Einsatz für die

eigene Partei – auch der Respekt gegenüber den anderen Parteien zu den Elementen, die geübt werden mussten. Spätere Koalitionen sind ja nicht auszuschließen.

„Planspiel Wahlen“

Melanie Swaczyna von der AWO und Pina Zumegen von der OGS der Ludgerischule zeichneten verantwortlich für dieses Projekt und nutzten die Gelegenheit, im Podcast gemeinsam mit zwei Kindern die Ergebnisse vorzustellen. Hinter dem Projekt „Planspiel Wahlen“ stehe die Idee, Kinder bereits in frühem Alter für die Konzepte von Demokratie, Mitsprache und Teilhabe zu interessieren. Gleichzeitig soll damit das Rüstzeug für das gegeben werden, was später in den weiterführenden Schulen vertieft werde. Das Ziel: Junge Wählerinnen und Wähler demokratiemündig und zu politischer Teilhabe in der Lage in die Welt zu entlassen.

Einladung zur Ratssitzung

„Ich lade euch herzlich ein, eine „echte“ Sitzung des Stadtrats zu besuchen, um Demokratie und Politik in Lüdinhhausen kennenzulernen“, so Bürgermeister Mertens im Rahmen des Podcasts. Hierbei betont er, dass sich im Vorfeld alle Ratsfraktionen positiv für diese Idee ausgesprochen hätten und sich auf den Besuch der Kinder freuen.

Pokemon-Partei gewinnt Wahlen

Zuvor stand aber die Wahl an, die die OGS in Atem hielt. Etwa 150 Wahlberechtigte konnten ihre Stimme für die von den Kindern gegründeten Parteien abgeben. Man kann sich vorstellen, wie groß die Anspannung bei den einzelnen Parteien war – wie bei „echten“ Wahlen eben. Wer hat die Nase vorn? Wer macht das Rennen? Gewinner: Die Pokemon-Partei, die jetzt noch Gespräche mit der



Melanie Swaczyna (l.) und Pina Zumegen (r.) überreichen der Gewinnerpartei den symbolischen Scheck in Höhe von 100 Euro. Foto: AWO

Schulleitung aufnehmen will, um Pokemon-Karten wieder in der Schule zuzulassen.

Sichtliche Enttäuschung sah man natürlich in den Gesichtern der anderen Parteien. Niederlagen sind nicht immer leicht zu verschmerzen. Dennoch gab es auch Zuversicht, wie bei Tessa von der Experimente-Partei: „Das Wichtigste ist, wir haben nicht den Mut verloren“, verkündete sie auf der Wahl-

party, die sich auch Bürgermeister Mertens nicht entgehen ließ.

Nach den Ferien geht es in den Stadtrat, um die echte Politik einmal kennenzulernen und die OGS-Wahlen vorzustellen. Vielleicht setzen sich ja auch dort die Ideen der Parteien durch? Zum Beispiel die der Snack-Partei: „Für Snacks und Süßes während der Lernzeit“. Auch Politiker müssen ja schließlich lernen und „snacken“.

KROPP
WERBETECHNIK

- TEXTILDRUCK
- STICKEREI

Große Auswahl an Textilien und Berufsbekleidung!

Rudolf-Diesel-Str. 2 • 59348 Lüdinhhausen • Tel.: 02591 - 891 89 41
www.kropp-werbetechnik.de

Schwarzwälder Kirschbrot

Aromatisches Dinkel-Sauerteigbrot mit Kirschen, Kakao, Schokolade und einem gutem Schuss Kirschwasser.
Ohne Zucker. Einfach mal probieren!

BÄCKEREI Terjung

www.cafe-terjung.de | Steverstr. 6 | 59348 Lüdinhhausen

Kommunalwahl 2025 – Ihre Stimme für Lüdinghausen und Seppenrade



Am 14. September 2025 finden in Nordrhein-Westfalen die Kommunalwahlen statt. Auch in Lüdinghausen und Seppenrade sind alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, über die Zusammensetzung ihres Stadtrates sowie über das Amt des Bürgermeisters zu entscheiden. Zudem wird auch der Landrat des Kreises Coesfeld und der Kreistag neu gewählt.

Wer wird gewählt?

Der Stadtrat Lüdinghausen besteht aus 34 gewählten Ratsmitgliedern sowie dem Bürgermeister als Mitglied kraft Gesetzes. Für diese Positionen stehen Kandidatinnen und Kandidaten aus fünf Parteien zur Wahl. Die Wahlperiode beträgt fünf Jahre – so lange gestalten die

zukünftigen Ratsmitglieder die Entwicklung der Stadt aktiv mit. Die aktuelle Wahlperiode endet mit dem 31. Oktober 2025. Der neue Stadtrat wird sich anschließend in seiner konstituierenden Sitzung am 6. November 2025 zum ersten Mal treffen, um sich arbeitsfähig zu machen: In dieser Sitzung werden unter anderem die Fachausschüsse gebildet.

Wer darf wählen?

In Lüdinghausen sind mit Stand vom 17.07.2025 rund 20.395 Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt. Wählen darf grundsätzlich, wer am Wahltag:

- mindestens 16 Jahre alt ist,
- die deutsche Staatsangehörigkeit oder die eines EU-Mitgliedsstaates besitzt,
- nicht durch Richterspruch vom Wahlrecht ausgeschlossen ist,
- und mindestens seit dem 16. Tag vor der Wahl mit Hauptwohnsitz in Lüdinghausen gemeldet ist oder sich für gewöhnlich in Lüdinghausen aufhält und keine Wohnung außerhalb des Stadtgebietes Lüdinghausens hat.

Jetzt sind Sie gefragt!

In Lüdinghausen stellen sich zwei Kandidaten zur Bürgermeisterwahl. Darüber hinaus werden 34 Personen über die Direktmandate in den 17 Wahlbezirken (siehe Grafik unten) sowie den eingereichten Reservelisten der Parteien in den Stadtrat gewählt. Nun liegt es an Ihnen, wer künftig die politischen Entscheidungen in unserer Stadt mitgestaltet.

Auf den folgenden Seiten stellen sich alle Bewerberinnen und Bewerber mit einem Bild vor. Informieren Sie sich und machen Sie sich ein eigenes Bild – denn jede Stimme zählt!

Briefwahl ab dem 4. August

Die Wahllokale sind am Wahltag von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Selbstverständlich haben Sie auch im Vorfeld wieder die Möglichkeit, bequem per Briefwahl Ihre Stimme abzugeben. Die Beantragung der Briefwahl ist ab dem 04. August online über die städtische Homepage möglich. Ab dem 18. August werden dann Wahlbenachrichtigungsbriefe verschickt, die die bekannten Wahlbenachrichtigungskarten aus der Vergangenheit ersetzen.



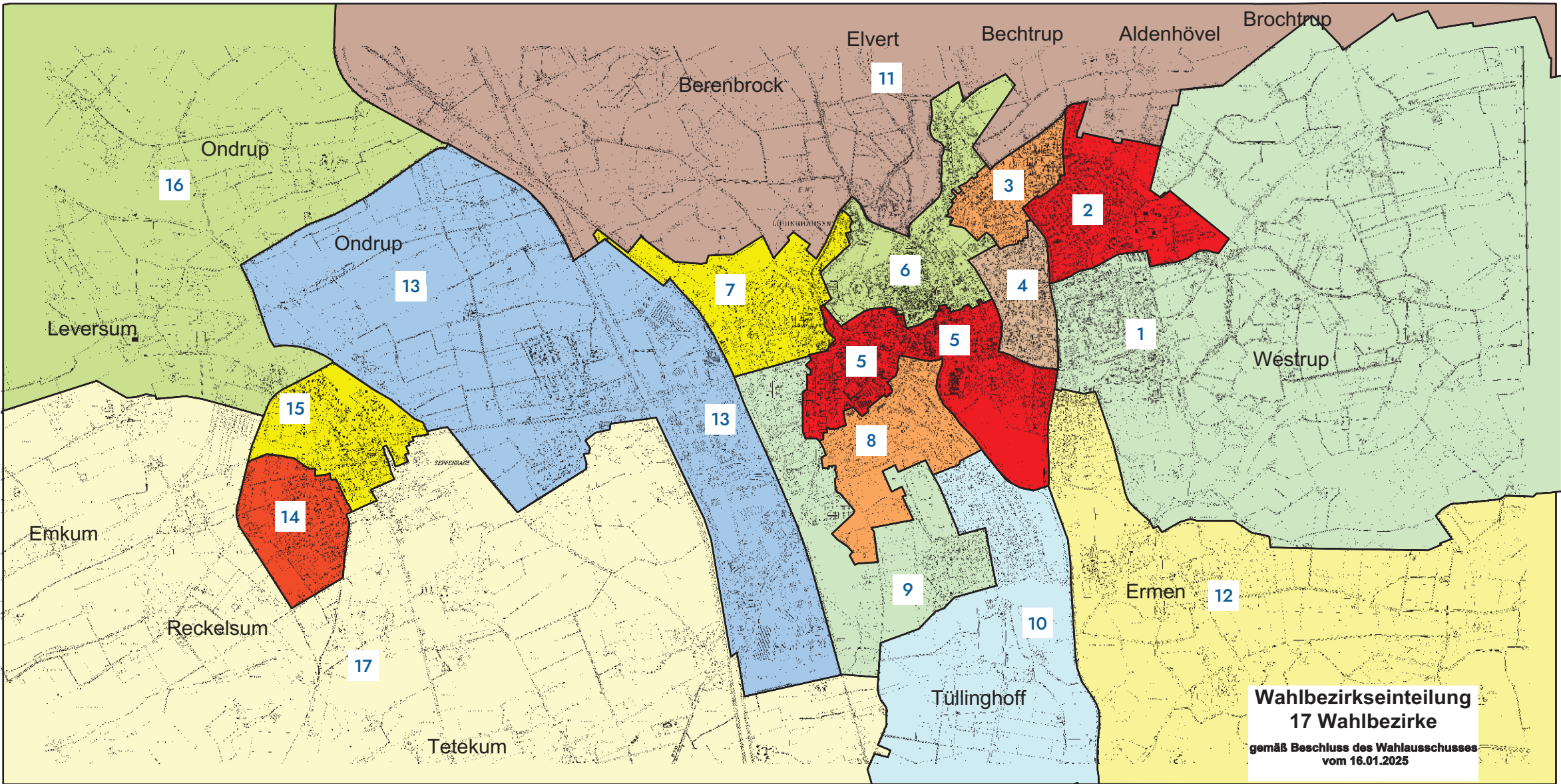
Wer wird Bürgermeister? Wer zieht in den Stadtrat ein? Darüber entscheiden die Bürgerinnen und Bürger bei der Kommunalwahl am 14. September mit ihrer Stimme.
Foto: teamfotoMARQUARDT

Gemeinsam Demokratie leben – Wahlhelfende gesucht!

Damit die Wahl reibungslos abläuft, braucht es helfende Hände. In Lüdinghausen werden für die 34 Wahlräume (17 Urnen- und 17 Briefwahlbezirke) insgesamt 204 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer benötigt. Diese sorgen für einen ordnungsgemäßen Ablauf und eine zuverlässige Stimmenauszählung.

Sie möchten mithelfen?

Dann übernehmen Sie am Wahltag ein Ehrenamt im Wahlvorstand und leisten Sie so einen wichtigen Beitrag für unsere Demokratie. Als kleines Dankeschön erhalten alle ehrenamtlich Tätigen ein Erfrischungsgeld in Höhe von 50 Euro. Interessierte können sich direkt über den nebenstehenden QR-Code beim Wahlamt melden.



auratax gmbh
Steuerberatungsgesellschaft

VERTRAUE AUF UNSERE KOMPETENZ

Als erfahrene Steuerberatungsgesellschaft unterstützen wir Freiberufler, Unternehmen und Privatpersonen bei allen steuerlichen Fragen. Profitiere von unserer Expertise und persönlichen Beratung.

GEMEINSAM ZUM ERFOLG! BEWIRB DICH JETZT

Unsere Leistung für Pflegedienste

auratax gmbh
Heinrich-Hertz-Str. 2
59348 Lüdinghausen

klara24 gmbh
info@klara24.de
www.schwester-klara.de

+49 (2591) 7952-0
bewerbung@auratax.de
www.auratax.de

STARTE DEINE ZUKUNFT BEI DER AURATAX!

Nutze deine Chance und starte deine Zukunft bei uns. Wir bieten dir eine vielseitige und zukunftssichere Tätigkeit in einem wachsenden und erfolgreichen Unternehmen.

Hier geht's zur Website



Wählen in Lüdinghausen. Wir stellen vor:

An dieser Stelle stellen wir Ihnen nach Wahlkreisen sortiert alle Direktkandidatinnen und Direktkandidaten sowie die beiden Bürgermeisterkandidaten zur Kommunalwahl am 14. September 2025 vor. Alle Kandidatinnen und Kandidaten hatten dazu die Möglichkeit, der Redaktion ein Foto zukommen zu lassen.

Kandidaten für das Bürgermeisteramt



CDU: Ansgar Mertens
Geburtsjahr: 1977, Beruf: Bürger-
meister, Dipl.-Verwaltungswirt



GRÜNE/SPD: Christoph Lützen-
kirchen, Geburtsjahr: 1959
Beruf: Betriebswirt

Wahlbezirk 1

Wahllokal:
Kita St.Marien
Kolpingstraße 10
59348 Lüdinghausen



CDU: Alfred Focke
Geburtsjahr: 1959
Beruf: Informatiker



GRÜNE: Johanna Hamacher
Geburtsjahr: 1956
Beruf: Lehrerin i.R.



SPD: Christiane Middrup-
Petrausch, Geburtsjahr: 1960
Beruf: Rentnerin



FDP: Wilhelm Wagner
Geburtsjahr: 1955, Beruf: Radio-
und Fernsehtechniker



Die Linke: Felix Helgers
Geburtsjahr: 1998
Beruf: Anwendungsentwickler/in

Wahlbezirk 2

Wahllokal:
Ostwallschule
Ostwall 7a
59348 Lüdinghausen



CDU: Knut Schmidt
Geburtsjahr: 1968
Beruf: Sparkassenbetriebswirt



GRÜNE: Gustav Bölke
Geburtsjahr: 1955
Beruf: Rentner



SPD: Klaus Noetzel
Geburtsjahr: 1956
Beruf: Rentner



FDP: Jürgen Josef Legge
Geburtsjahr: 1949
Beruf: Oberstudienrat i.R.



Die Linke: Swantje Steenweg
Geburtsjahr: 1996
Beruf: Erzieherin

Wahlbezirk 3

Wahllokal:
Ostwallschule
Ostwall 7a
59348 Lüdinghausen



CDU: Dr. Moritz Gutsch
Geburtsjahr: 1993
Beruf: Wirtschaftsingenieur



GRÜNE: Christoph Lützenkirchen
Geburtsjahr: 1959
Beruf: Betriebswirt



SPD: Dirk Havermeier
Geburtsjahr: 1962
Beruf: Diplom-Bauingenieur



FDP: Cornelia Fricke
Geburtsjahr: 1958
Beruf: Call Center Senior Agent



Die Linke: Sophia Tsai
Geburtsjahr: 1996
Beruf: Restauratorin

Wahlbezirk 4

Wahllokal:
Ostwallschule
Ostwall 7a
59348 Lüdinghausen



CDU: Ingeborg Bartsch
Geburtsjahr: 1977
Beruf: Polizeibeamtin



GRÜNE: Ines Stern
Geburtsjahr: 1979
Beruf: Rentnerin



SPD: Lukas Gernitz
Geburtsjahr: 1994
Beruf: Projektleiter



FDP: Jörg Hillenkötter
Geburtsjahr: 1977
Beruf: Key Account Manager



Die Linke: Phillip Hagemann
Geburtsjahr: 1981
Beruf: Fitnesstrainer

Wahlbezirk 5

Wahllokal:
Sekundarschule
Ludgeristiege
59348 Lüdinghausen
Zugang über den Schulhof



CDU: Marco Hoffmann
Geburtsjahr: 1970
Beruf: Facharzt



GRÜNE: Andrea Zimmermann
Geburtsjahr: 1969
Beruf: Lehrerin



SPD: Sven Ziermann
Geburtsjahr: 1991
Beruf: Mitarbeiter in der Pflege



FDP: Kidistemariam Zanirato-
Adere, Geburtsjahr: 1982
Beruf: Altenpflegerin



Die Linke: Jay Haeusler
Geburtsjahr: 2000
Beruf: Erzieher

Wahlbezirk 6

Wahllokal:
Ostwallschule
Ostwall 7a
59348 Lüdinghausen



CDU: Julian Borgmann
Geburtsjahr: 1992
Beruf: Foto & Videograf



GRÜNE: Björn Stern
Geburtsjahr: 1975, Beruf: Kom-
munalbeamter (Feuerwehr)



SPD: Johanna Holtrup
Geburtsjahr: 1992
Beruf: Industriekauffrau



FDP: Simon Schröder
Geburtsjahr: 1988
Beruf: Metzgermeister



Die Linke: Aileen Erenkämper
Geburtsjahr: 2006
Beruf: Bundesfreiwillige

Wahlbezirk 7

Wahllokal:
Kita Seestern
Rohrkamp 21
59348 Lüdinghausen



CDU: Sonja Hildebrandt
Geburtsjahr: 1972
Beruf: Bauzeichnerin



GRÜNE: Dennis Sonne
Geburtsjahr: 1984
Beruf: Landtagsabgeordneter



SPD: Dagmar Stallmann
Geburtsjahr: 1976
Beruf: Architektin



FDP: Daniela Draken
Geburtsjahr: 1970
Beruf: Lehrerin



Die Linke: Sarah-Christina Thieme
Geburtsjahr: 1992, Beruf: Sachbe-
arbeiterin in der Abrechnung

Wahlbezirk 8

Wahllokal:
Sekundarschule
Ludgeristiege
59348 Lüdinghausen
Zugang über den Schulhof



CDU: Bernhard Möllmann
Geburtsjahr: 1962
Beruf: Diplom Finanzwirt



GRÜNE: Anke Brandmeier
Geburtsjahr: 1968, Beruf: Fachwir-
tin für amb.- med. Versorgung



SPD: Merlin Mönnich
Geburtsjahr: 1996
Beruf: Verwaltungswirt



FDP: Günter Reismann
Geburtsjahr: 1955, Beruf: Fliesen-
und Estrichlegemeister



Die Linke: Lisa Holz
Geburtsjahr: 1997
Beruf: Heilerziehungspflegerin

Wahlbezirk 9

Wahllokal:
Sekundarschule
Ludgeristiege
59348 Lüdinghausen
Zugang über den Schulhof



CDU: Edita Mladenović
Geburtsjahr: 1983
Beruf: Bürokauffrau



GRÜNE: Eckart Grundmann
Geburtsjahr: 1964, Beruf: Diplom-Ingenieur Chemietechnik



SPD: Kathrin Vierhaus
Geburtsjahr: 1993, Beruf: Bauingenieurin Verkehrswesen



FDP: Christian Kresse
Geburtsjahr: 1994
Beruf: Zeitsoldat



Die Linke: Simon Salahshour
Geburtsjahr: 1997
Beruf: Kommunalberater

Wahlbezirk 10

Wahllokal:
Sekundarschule
Ludgeristiege
59348 Lüdinghausen
Zugang über den Schulhof



CDU: Christoph Davids
Geburtsjahr: 1966
Beruf: Sparkassenangestellter



GRÜNE: Lars Reichmann
Geburtsjahr: 1978
Beruf: pol. Referent



SPD: Dr. Theresa Petrausch
Geburtsjahr: 1990, Beruf: Wissenschaftliche Mitarbeiterin



FDP: Anneli Jochheim
Geburtsjahr: 1955
Beruf: Rentnerin



Die Linke: Martina Ingrid Anna Ziolkiewicz, Geburtsjahr: 1968
Beruf: Bürokauffrau

Wahlbezirk 11

Wahllokal:
Ostwallschule
Ostwall 7a
59348 Lüdinghausen



CDU: Anja Schulze Meinhövel
Geburtsjahr: 1975, Beruf: Dipl. Ing. (FH) Freiraumplanung



GRÜNE: Joan Hendrik Rüschkamp, Geburtsjahr: 1962
Beruf: Kaufmann



SPD: Renate Gernitz
Geburtsjahr: 1965
Beruf: Verwaltungsangestellte



FDP: Linda Jochheim-Traub
Geburtsjahr: 1985
Beruf: Ergotherapeutin



Die Linke: Rebekka Friederike Mann, Geburtsjahr: 1982
Beruf: Heilpädagogin

Wahlbezirk 12

Wahllokal:
Sekundarschule
Ludgeristiege
59348 Lüdinghausen
Zugang über den Schulhof



CDU: Alois Schnittker
Geburtsjahr: 1953
Beruf: Rentner



GRÜNE: Frederike Reichmann
Geburtsjahr: 1979
Beruf: Lehrerin



SPD: Michael Spiekermann-Blankertz, Geburtsjahr: 1959
Beruf: Industriekaufmann



FDP: Enrico Zanirato
Geburtsjahr 1970
Beruf: Polizeibeamter



Die Linke: Stephan Mölders
Geburtsjahr: 1982
Beruf: Maler und Lackierer

Wahlbezirk 13

Wahllokal:
Vereinsheim Hüwel
Am Hüwel 22
59348 Lüdinghausen



CDU: Dr. Nils Liesebach
Geburtsjahr: 1983
Beruf: Manager



GRÜNE: Eric Schlinge
Geburtsjahr: 1993
Beruf: Speditionskaufmann



SPD: Niko Gernitz
Geburtsjahr: 1992
Beruf: Gesamtschullehrer



FDP: Sabine Schäfer
Geburtsjahr: 1975
Beruf: Rektorin einer Grundschule



Die Linke: Paul Szitar
Geburtsjahr: 1980
Beruf: KiTa-Leiter

Wahlbezirk 14

Wahllokal:
Marienschule
Alter Berg 5
59348 Lüdinghausen



CDU: Volker Höring
Geburtsjahr: 1964
Beruf: Statistiker



GRÜNE: Helga Hüning
Geburtsjahr: 1955
Beruf: Lehrerin a.D.



SPD: Hannes Strukamp
Geburtsjahr: 2004
Beruf: Student



FDP: Gregor Schäfer
Geburtsjahr: 1973
Beruf: Dipl.-Kaufmann



Die Linke: Mia Aurelia Phipps
Geburtsjahr: 2007
Beruf: Schülerin

Wahlbezirk 15

Wahllokal:
Marienschule
Alter Berg 5
59348 Lüdinghausen



CDU: Stephan Hallekamp
Geburtsjahr: 1982
Beruf: Fliesenleger



GRÜNE: Melanie Vogel
Geburtsjahr: 1980
Beruf: Sales Manager



SPD: Daniel Tatz
Geburtsjahr: 1983, Beruf: Studien-
direktor im Ersatzschuldienst



FDP: Prof. Dr. Albrecht Michler
Geburtsjahr: 1959
Beruf: Rentner



Die Linke: Daniele Schweers
Geburtsjahr: 1985, Beruf: Selbst-
ständiger (Antiquitätenhändler)

Wahlbezirk 16

Wahllokal:
Marienschule
Alter Berg 5
59348 Lüdinghausen



CDU: Alina Probst-Farwick
Geburtsjahr: 1991
Beruf: Kaufm. Angestellte



GRÜNE: Ann-Kathrin Leßmann
Geburtsjahr: 1992
Beruf: Lehrerin



SPD: Tonius Heidemann
Geburtsjahr: 1986
Beruf: Realschullehrer



FDP: Stephanie Bänder
Geburtsjahr: 1970
Beruf: Hausfrau



Die Linke: Lukas Brückner
Geburtsjahr: 1999
Beruf: Betreuungskraft

Wahlbezirk 17

Wahllokal:
Marienschule
Alter Berg 5
59348 Lüdinghausen



CDU: Antonius Vormann
Geburtsjahr: 1970
Beruf: Landwirt



GRÜNE: Cornelia Kowollik
Geburtsjahr: 1944
Beruf: Rentnerin



SPD: Jonas Rieken
Geburtsjahr: 1990
Beruf: Gesamtschullehrer



FDP: Stefan Bänder
Geburtsjahr: 1955
Beruf: Diplom Ingenieur



Die Linke: Sascha Joachim Klink
Geburtsjahr: 1983
Beruf: Angestellter

Staunen, Lernen und Löschen

Stadt Lüdinghausen klärt Schülerinnen und Schüler über Brandschutz auf

Seit mehr als zehn Jahren ist die Brandschutzaufklärung ein fester Bestandteil der städtischen Präventionsarbeit in Lüdinghausen. Mit großem Engagement vermittelt Mario Mentel von der Feuerwehr Lüdinghausen an allen weiterführenden Schulen in den Jahrgangsstufen sieben bzw. acht jedes Jahr lebenswichtiges Wissen rund um das Thema Brandschutz.

Theorie trifft auf eindrucksvolle Praxis

Die Schulung besteht aus einem etwa einstündigen theoretischen Teil, in dem Grundlagen zur Brandverhütung, zum Umgang mit Feuerlöschern und zum Verhalten im Brandfall vermittelt werden. Anschließend gibt es praktische Beispiele.

Fettexplosion bleibt im Gedächtnis

Mario Mentel: „Was passiert, wenn brennendes Fett mit Wasser gelöscht wird, sorgt regelmäßig für Staunen – die Fettexplosion bleibt den Schülerinnen und Schülern dann hoffentlich umso mehr im Gedächtnis.“ Zum Abschluss dürfen die Jugendlichen selbst Hand anlegen. Unter seiner Anleitung bekämpfen sie eigenständig ein kleines Feuer mit einem Feuer-

löscher. Ein Erlebnis, das nicht nur prägt, sondern auch die Hemmschwelle im Ernstfall senken kann.

Mehr als Aufklärung

Ziel der Brandschutzaufklärung ist es, Schülerinnen und Schüler frühzeitig für Gefahren zu sensibilisieren und ihnen richtiges Verhalten im Ernstfall zu vermitteln. „Mir ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler am Ende des Tages mit neuen Erkenntnissen und einer veränderten Sichtweise auf das Thema Feuer nach Hause gehen“, betont der Feuerwehrmann. „Bestenfalls konnte ich darüber hinaus auch Interesse für dieses wichtige Ehrenamt wecken.“



Auch in diesem Jahr fand eine Brandschutzaufklärung an allen weiterführenden Schulen in Lüdinghausen statt. Foto: Sekundarschule Lüdinghausen

Zum Abschluss der Veranstaltung gibt es auch eine Hausaufgabe:

Zuhause Rauchmelder prüfen

Die Schülerinnen und Schüler sollen prüfen, ob in ihren Zimmern Rauchwarnmelder vorhanden sind. Denn seit dem 1. Januar 2017 gilt in NRW auch für Bestandsbauten eine Rauchwarnmelderpflicht. Je früher der Alarm warnt, desto größer ist die Chance, sich rechtzeitig in Sicherheit zu bringen. Die Feuerwehr empfiehlt daher nicht nur die Installation von Rauchmeldern, sondern auch das Durchführen einer regelmäßigen Funktionskontrolle und den rechtzeitigen Tausch der Batterien.

Treffen „Junges Lüdinghausen“ mit 90 Teilnehmenden

Jugendliche bringen sich ein – Wachsendes Interesse

Verzeichneten die ersten Treffen bis zu 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, so konnten die Vertreter der Stadtverwaltung mit Anne Goll (Bürgerbeteiligung/Social Media), Martin Pletzer (Sozialarbeiter), Jakob Kammel (Umwelt), Sebastian Otto (Stadtplanung) und Tobias Höning als Schulsozialarbeiter in der Sekundarschule jetzt 90 Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren im Restaurant Burghof in Lüdinghausen begrüßen.

Ein Zeichen für ein gestiegenes Interesse am Thema „Demokratische Teilhabe“, welches seit einiger Zeit auch in den Lüdinghauser Schulen und Jugendeinrichtungen immer wieder thematisiert wird.

Ideen und Wünsche an fünf Thementischen

Im Rahmen des Treffens „Junges Lüdinghausen“ wurden fünf Themenbereiche angeboten: „Schule“, „Aktuelle Bauvorhaben“, „Umwelt“, „Freizeitgestaltung“ sowie „Jugendbeteiligung“.

Schnell waren die jungen Teilnehmenden dabei, viele Ideen und Wünsche einzubringen. Und es wurde gemeinsam diskutiert, abgewogen, verworfen oder auch beschlossen, welche Ideen Priorität haben sollten.

Als Ergebnis eines spannenden Nachmittags mit den jungen Bürgern der Stadt fasste Bürgermeister Ansgar Mertens zusammen:

Wunsch nach einem Jugendparlament

„Es war einfach schön zu sehen, wie sehr sich die jungen Lüdinghauser in das Leben der Stadt einbringen möchten. Umso mehr möchten wir die interessierten jungen Menschen auf der einen Seite an der Entwicklung aktueller Projekte, wie dem Neubau des Klutenseebades und der Errichtung eines Pumptracks aber auch über ein mögliches Jugendparlament noch stärker einbinden.“

Damit kommt Ansgar Mertens dem Wunsch nach einem Beteiligungsformat nach, dass es Jugendlichen ermöglichen soll, sich aktiv in die Arbeit von Verwaltung und Politik einbringen zu können.

Weitere Infos auf der Homepage

Alle Wünsche und Ideen der Jugendlichen werden nun auf Realisierbarkeit geprüft.

Weitere Informationen und die Termine für nächste Treffen „Junges Lüdinghausen“ veröffentlicht die Stadt Lüdinghausen auch auf der eigens eingerichteten Homepage www.junges-lh.de



An fünf Thementischen konnten 90 Teilnehmende beim Treffen „Junges Lüdinghausen“ ihre Ideen vorbringen. Foto: Stadt Lüdinghausen

Lüdinghausen und Seppenrade erleben

Radtour für Neubürgerinnen und Neubürger am 16. August

Alle Bürgerinnen und Bürger, die in den letzten zwei Jahren nach Lüdinghausen oder Seppenrade gezogen sind, lädt Bürgermeister Ansgar Mertens herzlich zu einer Neubürger-Fahrradtour gemeinsam mit dem lokalen ADFC ein.

Lüdinghausen aktiv entdecken

Am Samstag, den 16. August, um 14 Uhr soll es vom Rathausvorplatz aus losgehen. „Wir möchten allen neuen Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit geben, Lüdinghausen aktiv zu entdecken, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich so kennenzulernen“, so Bürgermeister Mertens.

Radtour auch für Familien geeignet

Die Teilnehmenden werden von erfahrenen Tourguides begleitet. Auch Familien sind herzlich willkommen. Die Tour dauert rund eineinhalb Stunden. Kinder sollten entweder bereits sicher im Straßenverkehr unterwegs sein oder in



Die Stadt Lüdinghausen lädt zur Neubürgerfahrradtour am 16. August ein. Foto: teamfotoMARQUARDT

einem geeigneten Kindersitz bzw. Lastenrad mitgenommen werden. Das Tempo wird so angepasst, dass alle gut mithalten können. Der Abschluss der Tour findet - je nach Wetterlage - entweder auf dem Wasserspielplatz oder im Kapellsaal der Burg Lüdinghausen statt.

Die Teilnahme an der Fahrradtour mit dem lokalen ADFC ist kostenfrei. Anmeldungen nimmt die Verwaltung bis Montag, den 11. August, unter t.suedfeld@stadt-luedinghausen.de oder 02591 / 926-920 entgegen.

Ein Ort der Geborgenheit, Förderung und Vielfalt

Großtagespflege „Die Mühlenmäuse“ mit viel Liebe zum Detail

Besuch bei der Großtagespflege „Mühlenmäuse“: Mitte Mai machte sich Bürgermeister Ansgar Mertens auf den Weg, um sich persönlich ein Bild von der im vergangenen Jahr eröffneten Einrichtung zu machen. Empfangen wurde er von einigen strahlenden Kinderaugen und von Jutta Lange und Barbara Herrmann, die sich mit viel Herzblut und pädagogischem Fachwissen zusammen selbstständig gemacht haben - und das mit der einzigen Großtagespflege für Kinder unter drei Jahren in Lüdinghausen.

Gemeinsame Vision einer inklusiven Betreuung

Die beiden Frauen, die sich bereits vor rund zehn Jahren im Rahmen ihrer Qualifikation zur Tagesmutter kennengelernt haben, sind über die Jahre kontinuierlich im Austausch geblieben. Ihre gemeinsame Vision einer inklusiven und ressourcenorientierten Betreuung führte sie schließlich zur Gründung der Mühlenmäuse.



Bürgermeister Ansgar Mertens besuchte Jutta Lange und Barbara Herrmann (u.l.n.r.) in der Großtagespflege „Die Mühlenmäuse“. Foto: Stadt Lüdinghausen

Nun betreuen die erfahrenen Tagesmütter eine kleine Gruppe von maximal neun U3-Kindern. Der Alltag ist geprägt von spielerischem Lernen, liebevoller Zuwendung und gemeinsamen Mahlzeiten, die überwiegend in Bio-Qualität frisch und kindgerecht zubereitet werden. Die Tagesmütter wollten einen Ort schaffen, an dem jedes Kind individuell wahrgenommen und in seinen Stärken gefördert wird - unabhängig vom Entwicklungsstand oder besonderen Bedürfnissen.

„Es ist beeindruckend, mit welcher Liebe zum Detail diese Einrichtung aufgebaut wurde“, betonte Bürgermeister Mertens im Anschluss an den Rundgang. „Die Mühlenmäuse sind ein echter Gewinn für unsere Stadt - nicht nur für die Kinder und Eltern, sondern für das gesamte Betreuungsangebot.“

Interessierte Eltern können sich über das Betreuungsangebot auf der Homepage www.muehlenmaeuse-lh.de informieren.



FÜR SIE
VOR ORT.

Procar Automobile
Freude erleben.



Procar Automobile Münsterland GmbH
59348 Lüdinghausen
Julius-Maggi-Straße 1
Tel. 02591 9189-0
www.procar-automobile.de

Trauzimmer im Rathaus umgestaltet

Das Trauzimmer im Altbau des Rathauses präsentiert sich nach einer umfassenden Neugestaltung in neuem Glanz. Vor Beginn der Hochzeitssaison fanden dazu einige Arbeiten mit dem Ergebnis statt, zukünftigen Brautpaaren einen der schönsten Tage im Leben noch feierlicher zu gestalten. Besonderer Blickfang ist nun ein malerisches Bild, das in Vogelperspektive die imposante Burg Lüdinghausen zeigt und dem Raum eine besondere lokale Verbundenheit verleiht. Neues Mobiliar und eine harmonisch abgestimmte Dekoration runden das Ambiente ab. Das

Trauzimmer bietet Platz für bis zu 40 Personen, wobei 15 Gäste sitzen können.

Ort für unvergessliche Erinnerungen

Das Team des Standesamtes freut sich mit dem neu gestalteten Trauzimmer auf jede einzelne Hochzeit: „Es ist ein schönes Gefühl auch für uns, wenn wir unseren Brautpaaren ein ganz besonderes Ambiente für ihren großen Tag bieten können. Das Trauzimmer ist einfach ein Ort, an dem unvergessliche Erinnerungen entstehen.“



Besonderer Blickfang im umgestalteten Trauzimmer ist ein malerisches Bild, das in Vogelperspektive die imposante Burg Lüdinghausen zeigt.
Foto: Stadt Lüdinghausen

Abfallabfuhrkalender 2026

Veranstaltungstermine und attraktive Werbung

Neben sämtlichen Entsorgungsterminen und erforderlichen Informationen über die Abfallentsorgung enthält der Abfallkalender in jedem Jahr auch Termine, die für die Bürgerinnen und Bürger von Interesse sind.

Vorschläge für Termine

Für die Neuauflage des Abfallabfuhrkalenders 2026 bittet die Stadtverwaltung deshalb um Termine für Veranstaltungen aller Art, die in dem Kalender für das kommende Jahr aufgenommen werden sollen. Dabei kann es sich zum Beispiel um Termine für Vereinsfeiern, Theaterveranstaltungen oder auch Ausstellungen und Märkte handeln. Termine können bis zum 05.09.2025 per E-Mail an abfallentsorgung@stadt-luedinghausen.de oder telefonisch unter 0 25 91/92 63 33, mitgeteilt werden.

Attraktive Werbung

Die Stadt Lüdinghausen möchte außerdem den Geschäftsleuten der Stadt eine innovative und attraktive Möglichkeit bieten, mittels Werbeaufdrucken im Rahmen des Abfallabfuhrkalenders 2026 ohne

Streuverlust effektiv auf ihr Unternehmen aufmerksam zu machen. Dies, weil der Abfallabfuhrkalender in einer Auflage von rd. 13.000 Stück an alle Lüdinghauser Haushalte inklusive Werbeerweigerern und Postfächer verteilt wird. Wenn Sie diese Chance nutzen wollen, setzen Sie sich bitte zur Erörterung von Einzelheiten mit Torsten Voß, 0 25 91/92 69 30, in Verbindung.

Der städtische Abfallabfuhrkalender 2026 wird Ende dieses Jahres an alle Haushalte verteilt. Hierbei werden auch die Haushalte berücksichtigt, die mit einem Aufkleber auf ihrem Briefkasten deutlich machen, dass sie keine Werbesendungen erhalten wollen.



Foto: teamfotoMARQUARDT

Wo Gedenken auf Engagement trifft: Einweihung des Judenkreuzes

Das im Volksmund als „Judenkreuz“ bekannte Wegekreuz erstrahlt nach einer umfangreichen Instandsetzung wieder in neuem Glanz und wurde so Ende Mai am Fuße des Alten Berges in Seppenrade wieder seiner Bestimmung übergeben. Interessierte Bürgerinnen und Bürger nahmen an der vom Heimatverein Seppenrade e.V. organisierten Einweihung mit Pastor Siegbert Hellkuhl teil.

Gedenkstätte aus dem Jahr 1742

Ulrike Offermann begrüßte als Vorsitzende des Heimatvereins die Gäste und ging auf die Geschichte des Kreuzes ein, das 1742 als Gedenkstätte nach einem tödlichen Unfall mit einem Fuhrwerk errichtet worden sein soll. Später gehörte der Standort mit dem Kreuz der jüdischen Familie Strauß aus Seppenrade, die sich um die Pflege des Kreuzes inkl. Erneuerung des Korpus 1932/33 nach Schändung durch die Nazis kümmerte. 2016 wurde das gerade wieder renovierte Kreuz erneut demoliert.

Pastor Hellkuhl nahm die Einweihung des Kreuzes vor und verband

damit die Bitte um Schutz vor weiteren Unfällen an der viel befahrenen Stelle. Er betonte zugleich die symbolische Bedeutung des Kreuzes als Zeichen der Solidarität.

Fördermittel zum Erhalt von Bildstöcken erfolgreich beantragt

In enger Zusammenarbeit mit dem Heimatverein hatte die Stadt Lüdinghausen im vergangenen Jahr erfolgreich einen Antrag für ein

Förderprogramm zum Erhalt von Bildstöcken, Heiligenfiguren und Wegekreuzen des Kreises Coesfeld gestellt. Mit den Fördermitteln konnte dann nach langen Bemühungen ein neuer Korpus angefertigt werden. Ehrenamtliche Mitglieder des Heimatvereins schliffen zudem das Holzkreuz ab, strichen es neu und ergänzten eine Stele mit Informationen zur Geschichte des Ortes. Im Namen der Stadt Lüdinghausen überbrachte Beige-

ordneter Achim Helbert den Dank der Verwaltung: „Das Judenkreuz ist nun wieder für alle sichtbar und erlebbar. Und das ist möglich, weil Ehrenamt, Vereine und Verwaltung in unserer Stadt an einem Strang ziehen.“ Sein Dank galt besonders den Initiatoren seitens des Heimatvereins und den engagierten Helferinnen und Helfern sowie den Familien vom Hüwel, die über all die Jahre das Kreuz mit Herzblut pflegten.



Ein Stück Seppenrader Geschichte: Ende Mai wurde das instandgesetzte Judenkreuz am Fuße des Alten Berges in Seppenrade eingeweiht.
Foto: Stadt Lüdinghausen

Termine Seniorenbeirat 2025

Infostand

Freitag, 01.08., 10 bis 12 Uhr, Marktplatz Lüdinghausen und Samstag, 06.09., 10 bis 12 Uhr in Seppenrade, Parkplatz ALDI

Zwei Stunden rund um den Rollator

Mittwoch, 06.08., 15 bis 17 Uhr, Wohnpark Disselhook
Kosten: 6,00 € pro Person
Ansprechpartnerin ist Barbara Bredel-Witt, Tel.: 02591 5077417 oder 0176 97551433

Radtour mit dem Seniorenbeirat

20.08. und 17.09., Treffpunkt ist um 13.30 Uhr auf dem Marktplatz. Ansprechpartner ist Ludger Frie, Tel. 0173 5678128

Café-Plausch

28.08. und 25.09.
15 Uhr im Café Holtermann

„Offener RollatorTreff Lüdinghausen“

26.08. und 30.09., 15.30 Uhr. Die Treffpunkte sind im Wechsel zwi-

schen Seppenrade und Lüdinghausen, mit dem Bürgerbus erreichbar und werden u.a. in der Tageszeitung angekündigt.

Einführung in das Online-Banking

Donnerstag, 11.09. um 15 Uhr im Kapitelsaal der Burg Lüdinghausen.

Dargestellt wird, was Online-Banking eigentlich ist und welche praktischen Vorteile z. B. der

Kunde bei seinen Bankgeschäften hat. Dazu gibt es praktische Demonstrationen von Buchungsvorgängen in einem realen Konto in Echtzeit.

Neuwahl des Seniorenbeirates per Briefwahl

Der Eingang der zugesendeten Wahlunterlagen muss bis spätestens Sonntag, 14.09. bis 18 Uhr im Rathaus erfolgen. (Siehe ausführlicher Bericht auf Seite 11.)

Hey, bereit für den Schulstart?

-  Schullisten-Service
-  Persönliche Beratung vor Ort
-  Alles für die Schule aus einer Hand
-  Gewinnspiel unter allen Schuleinkäufen

5,- € Gutschein

Einlösbar ab 30,-€ Einkaufswert, ausgenommen Schulbücher!
Nur gegen Vorlage dieses Gutscheins, einzulösen bis zum 31.08.2025.



HÖCKE

Alles für Büro und Schule!

Janackerstiege 1, 59348 LH
www.hoecke-buero.de



Ihr Vor-Ort-Versicherer.

Ganz in Ihrer Nähe, wenn es darauf ankommt.

Geiping, Hohenlöchter & Prumann
Borg 28, 59348 Lüdinghausen
Tel. 02591 6051
ghp@provinzial.de

PROVINZIAL

Eine gelebte Freundschaft:

Delegation besucht polnische Partnerstadt Nysa

Mit großer Herzlichkeit und Gastfreundschaft wurde Ende Mai eine Delegation aus Lüdinghausen in der polnischen Partnerstadt Nysa empfangen. Anlass des Besuchs war die Einladung zum Stadtfest als Dank für die Unterstützung während der Hochwasserkatastrophe im September 2024.

Lebendige Städtepartnerschaft

Für den städtischen Beigeordneten Achim Helbert und Wirtschaftsförderer Torsten Voß war es der erste Besuch in der polnischen Städtepartnerschaft. Sie erlebten nicht nur die kulturellen Höhepunkte, sondern konnten die Partnerschaft vor allem auf der persönlichen Ebene intensivieren. „Der Besuch in Nysa hat mir wieder einmal gezeigt, wie herzlich und lebendig unsere Städtepartnerschaft gelebt wird. Es ist schön zu sehen, wie Freundschaften über Grenzen hinweg entstehen“, so Beigeordneter Achim Helbert.

Ein bunt gestaltetes Festwochenende erwartete die Gäste aus Lüdinghausen und Hildesheim, aus Tschechien, Rumänien, Ungarn und aus der ebenfalls mit Lüdinghausen befreundeten Stadt Kolomyja aus der Ukraine. Mit dem traditionel-

len Partnerschaftsabend startete das Programm bereits am Donnerstag. Der Freitag stand im Zeichen von Geschichte und Kultur: Bei einer Stadtführung durch Nysa besuchte die Delegation unter anderem die Basilika St. Jakobus mit der Schatzkammer des Heiligen Jakob. Am Abend ging es dann in das bunte Treiben des örtlichen Stadtfestes.

„Der Besuch bei der Berufsfeuerwehr war mein persönliches Highlight“, blickt Torsten Voß vor allem als Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Lüdinghausen auf das Programm am Samstag zurück. Im Anschluss an die Besichtigung eines Winzerbetriebes lud das Stadtfest erneut zum gemeinsamen Feiern ein.

„Es war ein Besuch bei Freunden“

Unterstützt wurde der Austausch erstmals durch Maria Fistek, eine gebürtige Polin mit langjähriger Deutschland-Erfahrung, die als Dolmetscherin die Verständigung erleichterte. „Es war ein Besuch bei Freunden“, so das Fazit des Beigeordneten Achim Helbert, der sich bereits auf den Gegenbesuch der polnischen Freunde zum Stadtfest im September freut.

Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung der Kastanienallee in Seppenrade

Vorgestellte Planungen sind bei den Anliegern auf große Zustimmung gestoßen

Die Kastanienallee in Seppenrade steht vor einer umfassenden Umgestaltung. Im Rahmen der Dorfentwicklung gab es in der Vergangenheit bereits verschiedene Vorschläge und Anregungen zur Gestaltung der Straße. Jetzt wurden die aktuellen Planungen auf einer Bürgerversammlung vorgestellt.

Bei der moderierten Veranstaltung hatten die Besucherinnen und Besucher zunächst die Gelegenheit, sich einen eigenen Eindruck zu den ausgearbeiteten Plänen zu verschaffen.

„Alle Kastanien können stehen bleiben“

Gute Nachrichten gab es dann von Bürgermeister Ansgar Mertens: „Alle Kastanien können stehen bleiben und: Die Umsetzung des Gesamtprojektes kostet die Anlieger kein Geld.“

Die anschließende Vorstellung der Detailplanungen übernahm Rodegang Elkendorf vom beauftragten Planungsbüro aus Sendenhorst.

„Kein Baum soll Schaden nehmen“, war eine der Kernaussagen seines Vortrages, die die Besucher der Veranstaltung sehr freute. Um das zu erreichen, soll sich die Straße nach dem Umbau in Schlangenlinien mit verkehrsberuhigten Einengungen zeigen.

Dabei wird die Fahrbahn 5,50 Meter und an den Einengungen 3,50 Meter breit sein. Außerdem gilt im Planungsgebiet dann die Rechtsvor-links-Regelung.

„In jedem Fall wird die Straße eine Tempo 30-Zone werden“

Der geplante Gehweg soll mit einem Bordstein abgegrenzt werden und zweimal die Kastanienallee kreuzen. Kraftfahrzeuge können auf der Straße geparkt werden und sollen so weiter zur Verkehrsberuhigung beitragen.

Im Anschluss an den Vortrag hatten die Teilnehmer Gelegenheit, Detailfragen zu stellen. Ob die

Kastanienallee im Rahmen der Umgestaltung auch eine Fahrradstraße wird, konnte Bürgermeister Mertens hierbei noch nicht beantworten: „Es gilt, die politische Entscheidung abzuwarten. In jedem Fall wird die Straße eine Tempo 30-Zone werden.“

Im Ergebnis waren die Anwesenden mit den Planungen bis auf wenige Details zufrieden. Nun kann das Projekt „Kastanienallee“ in die weitere Umsetzung gehen.



Zur Informationsveranstaltung „Kastanienallee“ wurden auch mögliche Variationen als Animationen vorgestellt. Animation: Gnegel GmbH

Besonderes Wohnprojekt für Azubis und Pflegekräfte in zentraler Lage

Modernes Appartementhaus mit rd. 12 geförderten Wohneinheiten und insgesamt 35 Wohnplätzen

Intensive Gespräche führte Bürgermeister Ansgar Mertens mit den zukünftigen Bauherren Franz-Bernhard und Jan-Bernd Tenberge zu einem ganz besonderen Wohnprojekt.

Die aufgrund der Förderkulisse kurzfristige Beschlussfassung zur Änderung des Bebauungsplans für das Grundstück an der Ecke Mühlenstraße/Ostwall/Neustraße erfolgte im Stadtrat am Donnerstag, den 05. Juni.

Mit der Änderung soll ein Wohnbauprojekt ermöglicht werden, das insbesondere auf den dringenden Bedarf an kleinteiligem Wohnraum für Auszubildende sowie Fach- und Pflegekräfte des St. Marien-Hospitals und anderen reagiert.

Ideale Voraussetzungen für ein zukunftsorientiertes Wohnkonzept

„Die zentrale Lage direkt am St. Marien-Hospital bietet ideale Voraussetzungen für ein zukunftsorientiertes Wohnkonzept“, sind die Bauherren überzeugt. Die städtebaulich markante Ecklage gilt als eines der „Tore“ zur Altstadt.

Entstehen soll ein modernes Appartementhaus mit rund 12 geförderten Wohneinheiten und insgesamt 35 Wohnplätzen. In zentraler Lage wird somit die städtebauliche

und soziale Zielsetzung verbunden. Eine Umfrage der Stadtverwaltung hatte im Vorfeld den Bedarf an kleinteiligem Wohnraum klar bestätigt. „Wir sehen es als unsere

Verantwortung, bezahlbaren und gut angebundenen Wohnraum zu schaffen – gerade für die Menschen, die wiederum einen Beitrag für unsere Mitmenschen leisten“, betont Bürgermeister Ansgar Mertens. „Es freut mich, dass wir mit Familie Tenberge jemanden gefunden haben, der diesen Anspruch mit uns teilt.“



Bürgermeister Ansgar Mertens und Franz-Bernhard Tenberge (links) präsentieren den Entwurf für die zukünftige Bebauung auf der Mühlenstraße. Hier soll ein modernes Appartementhaus mit rd. 12 geförderten Wohneinheiten und insgesamt 35 Wohnplätzen entstehen. Foto: Stadt Lüdinghausen



Die Lüdinghauser Delegation zusammen mit Regina Stajak bei der Stadtführung in polnischen Nysa. Foto: Stadt Lüdinghausen



Daniel Braße
Immobilienberater





Klaas Pabst
Immobilienberater



Immobilien kaufen oder verkaufen.

Natürlich mit der Sparkasse Westmünsterland. Wir kennen den lokalen Markt und unterstützen Sie gerne bei Ihrem Vorhaben.

☎ 02591 998-5660

🌐 spkwml.de/immobilien



Ein Unternehmen der Sparkasse Westmünsterland

Aus der Region. In der Region. Für die Region.

Kandidierende für den Seniorenbeirat gesucht

Mitmachen erwünscht: Wahlvorschläge noch bis zum 31. Juli einreichen

Im September wird der neue Seniorenbeirat gewählt: Die Stadt Lüdinghausen ruft daher zusammen mit dem aktuellen Seniorenbeirat alle Personen zur Kandidatur auf, die am 14. September 2025 das 60. Lebensjahr vollendet haben, mit Hauptwohnsitz in Lüdinghausen gemeldet sind und sich aktiv an der Gestaltung des Lebens in Lüdinghausen und Seppenrade beteiligen möchten.

Wichtige Stimme für die Belange älterer Menschen

Der Seniorenbeirat wurde in Lüdinghausen erstmals im Jahr 1999 gewählt und hat sich seither als wichtige Stimme für die Belange älterer Menschen in der Stadt etabliert. Die Mitglieder bringen sich in gesellschaftliche, kulturelle und soziale Projekte mit dem Ziel ein, die Interessen der älteren Generation zu vertreten und das generationsübergreifende Miteinander zu fördern.

Ausschließlich als Briefwahl

Die Wahl findet gleichzeitig mit der Kommunalwahl am Sonntag, den 14. September statt. Es gibt jedoch einen Unterschied: Die Wahl des Seniorenbeirates wird ausschließlich als Briefwahl durchgeführt. „Diese Form der Wahl hat sich bewährt und sorgte bereits bei der letzten Wahl für eine erfreuliche Beteiligung“, so Fachbereichsleiterin Katrin Sendermann, die die Wahl aus dem Rathaus heraus begleitet.

Jetzt kandidieren!

Interessierte können sich bis zum 31. Juli schriftlich beim Wahlleiter,

dem Bürgermeister, bewerben. Ein entsprechender Kandidaturbogen ist sowohl über die städtische Homepage als auch über die Homepage des Seniorenbeirates abrufbar. Eine persönliche Abholung ist zudem im Bürgerbüro oder bei Katrin Sendermann, Raum N007 im Erdgeschoss des Rathauses, möglich.

Wahlverfahren und Ablauf

Die Wahlunterlagen werden ab dem 20. August 2025 automatisch per Post an alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger versendet. Enthalten sind unter anderem ein Stimmzettel, ein Wahrschein sowie Informationen zu den Kandidatinnen und Kandidaten.

Aus dem eingegangenen Bewerberpool können dann fünf bis vierzehn Personen auf dem Stimmzettel angekreuzt werden. Der Seniorenbeirat setzt sich insgesamt aus vierzehn stimmberechtigten Mitgliedern zusammen.

Die ausgefüllten Unterlagen müssen spätestens bis zum 14. September 2025, 18:00 Uhr, im Rathaus eingegangen sein. Eine persönliche Stimmabgabe in Wahllokalen ist nicht möglich. Das öffentliche Auszählen der Stimmen erfolgt am 15. September 2025 in der Burg Lüdinghausen.

Mitgestalten, Mitentscheiden, Mitverantworten

Die Stadt und der derzeitige Seniorenbeirat ermutigen ausdrücklich zur Kandidatur.

„Die Arbeit im Seniorenbeirat bietet viele Möglichkeiten zur Mitwirkung und zur Entwicklung eigener Ideen“, so der Beigeordnete Achim Helbert. Auch der aktuelle Vorsitzende des Beirats, Bernhard Altenbockum, betont, dass jeder der sich einbringen möchte, ein offenes Gremium mit Gestaltungsspielraum vorfinden wird.



(v.r.): Beigeordneter Achim Helbert zusammen mit Gabriele Theveßen und Bernhard Altenbockum vom Seniorenbeirat sowie Fachbereichsleiterin Katrin Sendermann rufen zur Kandidatur auf. Foto: Stadt Lüdinghausen



Die Ehrenamtsbeauftragte Dagmar Stein (3.v.l.) war Gast der PingPongParkinson-Gruppe. Foto: Stadt Lüdinghausen

Tischtennis als Sportart für an Parkinson Erkrankte
PingPongParkinson-Gruppe ist Teil eines bundesweiten Netzwerks

Besonderen Besuch erhielt kürzlich die PingPongParkinson-Gruppe Lüdinghausen: Die Ehrenamtsbeauftragte Dagmar Stein informierte sich vor Ort über das außergewöhnliche Sportangebot für Menschen mit Parkinson.

Impuls für Sport, Gemeinschaft und Lebensqualität

Initiator Andreas Garnhartner, selbst von der Krankheit betroffen, hatte die Gruppe im vergangenen Jahr mit Unterstützung von Stefan Ruprecht, Leiter der Tischtennisabteilung bei Union Lüdinghausen, ins Leben gerufen und damit einen wichtigen Impuls für Sport, Gemeinschaft und Lebensqualität gegeben. Jeden Donnerstag um 18 Uhr treffen sich derzeit rund zehn Spielerinnen und Spieler in der Dreifachsporthalle an der Tüllinghofer Straße, um gemeinsam

Tischtennis zu spielen. Ein Sport, der für die Betroffenen mehr als ein Zeitvertreib ist: Studien zeigen, dass Tischtennis nicht nur unbedenklich für Menschen mit Parkinson ist, sondern den Krankheitsverlauf sogar verlangsamen kann. „Wir möchten allen Betroffenen einen niederschweligen Zugang zu dem uns wohlthuenden Hallensport geben“, erklärt Andreas Garnhartner. „Also einfach mal reinschnuppern und mitspielen - ganz egal, ob mit Vorerfahrung oder ohne.“

Die Lüdinghauser Gruppe ist Teil eines bundesweiten Netzwerks: Mehr als 260 PingPongParkinson-Stützpunkte wurden in den letzten Jahren gegründet. Lokale Initiatoren wie Andreas Garnhartner gründen die Gruppen meist selbst. Sie engagieren sich ehrenamtlich, um regelmäßige Trainings anzubieten, Hallenzeiten zu organisieren,

neue Mitglieder zu gewinnen und die Gruppe am Laufen zu halten. Unterstützt wird Andreas Garnhartner dabei von der Tischtennisabteilung des SC Union Lüdinghausen, die nicht nur Hallenzeiten und Material bereitstellt, sondern auch durch das aktive Mitwirken erfahrener Spielerinnen und Spieler zum Gelingen beiträgt.

Die Ehrenamtsbeauftragte Dagmar Stein zeigte sich beim Besuch beeindruckt: „Solche Initiativen zeigen, was Ehrenamt leisten kann: Gemeinschaft schaffen, Mut machen und Lebensfreude fördern.“ Das Projekt wurde gemeinsam mit der Tischtennisabteilung des SC Union Lüdinghausen 08 auf den Weg gebracht und ist inzwischen ein fester Bestandteil des Vereinslebens – ein Vorbild für gelungene Inklusion und bürgerschaftliches Engagement.

Vereinsvielfalt online zeigen

Vereine und Gemeinschaften können sich auf der städtischen Homepage präsentieren

Die Stadt Lüdinghausen baut derzeit eine zentrale Informationsplattform für Vereine und Gemeinschaften auf der städtischen Homepage auf. Unter dem bestehenden Menüpunkt „Tourismus und Freizeit“ wird es zukünftig eine Rubrik geben, wo Vereine und Gemeinschaften aus Lüdinghausen und Seppenrade in thematisch sortierten Kategorien übersichtlich dargestellt werden. Mit dieser Maßnahme möchte die Stadt nicht nur die Sichtbarkeit der engagierten Vereinslandschaft erhöhen, sondern auch das Gemeinschaftsleben stärken.

Jetzt mitmachen und sich ab sofort kostenfrei eintragen lassen!

Hierfür müssen die jeweils verantwortlichen Personen lediglich eine E-Mail an presse@stadt-luedinghausen.de senden und folgende Angaben für die beabsichtigte Veröffentlichung machen:

- Name des Vereins bzw. der Gemeinschaft
- Kurzbeschreibung des Angebots in zwei bis drei Sätzen
- Ansprechperson, Telefonnummer, E-Mail und ggf. eine Homepage

Ziel ist es, eine lebendige und informative Plattform aufzubauen. Damit auch die Aktualität der Angaben gewährleistet werden kann, wird stets um Mitteilung gebeten, sobald sich Änderungen bei den veröffentlichten Angaben ergeben haben. Einmal jährlich erfolgt zudem eine aktive Abfrage zur Aktualisierung der Angaben.



SOMMERANGEBOT VOM 28.06. BIS 07.09.25

mein Kino SOMMER-TICKET

FERIEN, FREUDE, FILMSPASS
TICKET IST ÜBERTRAGBAR!

FÜR DICH! FÜNF MAL KINO! FÜR NUR 36,- €!
ALLE FILME • ALLE KATEGORIEN • ALLE FERIENTAGE

5. JAHR
GROSSES GEWINNSPIEL
WIR VERLOSEN EINEN ERLEBNISAUFENTHALT FÜR DIE GANZE FAMILIE

EUROPA PARK ERLEBNIS-RESORT
RULANTICA Die Wasserwelt des EUROPA-PARK

Zum Sommerticket und der Gewinnspielteilnahme
Konrad-Adenauer-Straße 4, 59348 Lüdinghausen
Einlösbar vom 28.06.2025 bis einschließlich 07.09.2025. Auf allen Plätzen inklusive aller Zuschläge. Nur solange der Vorrat reicht.

PERSÖNLICH • KREATIV • INDIVIDUELL

GARTENGLÜCK

IHR GARTENPROFI

TAGE DER GÄRTEN UND PARKS - KRANICHHOLZ 33A AM 15.6.2025 AB 10 UHR

WWW.GARTENGLUECK-LH.DE

Nachhaltigkeit lernen von klein auf

Stadt übergibt Hochbeet an AWO-Kita Steinbach

Erwartungsvolle Kinderaugen begrüßten Ende Juni Bürgermeister Ansgar Mertens, der gemeinsam mit dem städtischen Klimaschutzmanager Jan Forner und Jakob Kammel aus dem Umweltbereich ein Hochbeet im Gepäck hatte, das er der Kindertagesstätte Steinbach übergab. Mit spannenden Projekten beschäftigten sich die Jungen und Mädchen im Vorfeld bereits spielerisch und praxisnah mit wichtigen Zukunftsthemen wie Klimaschutz, Umweltbewusstsein, Energie und Müllvermeidung. Irgendwann ging es dabei auch ans Gärtnern: Mit viel Geduld und regelmäßiger Pflege zogen die Kita-Kinder in einem mobilen Gewächshaus Zucchini-, Paprika- und Tomatenpflanzen groß. Dank

des neuen Hochbeets können die Pflanzen nun dauerhaft ins Freie umziehen und dort weiter gedeihen. „Als Stadt unterstützen wir solche Bildungsprojekte gerne, denn sie legen den Grundstein für ein nachhaltiges Denken und Handeln“, so Bürgermeister Ansgar Mertens. „Wir freuen uns, mit dem Hochbeet einen kleinen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten zu können und gleichzeitig den Kindern eine Freude zu bereiten.“ Auch Erzieherin Jana Czogiel, die das Projekt begleitet hat, freut sich über die Unterstützung: „Es ist wunderbar zu sehen, wie engagiert und interessiert die Kinder bei der Sache sind und gleichzeitig spielerisch lernen, Verantwortung für unsere Umwelt zu übernehmen.“



Besuch vom Bürgermeister, der ein passendes Geschenk übergibt: Die kleinen Gärtnerinnen und Gärtner der Kita Steinbach nehmen ihr neues Hochbeet in Empfang - jetzt wird eingepflanzt, gegessen und gestaunt!
Foto: Stadt Lüdinghausen

Erster Spatenstich für „Sternenkindergrabstätte“ in Seppenrade

„Wir können das außerordentliche Engagement dieser Initiative nicht genug loben“

Die Initiative „Sternenkindergrabstätte“ hat sich vor geraumer Zeit aus Seppenraderinnen und Seppenradern gebildet, die sich seither für das Thema engagiert einsetzen.

Aus Wunsch wird Wirklichkeit

Viele Ideen, konkrete Planungen und auch eine Informationsveranstaltung folgten und nachdem nun durch zahlreiche Spenden

von Unternehmen, Vereinen und Privatpersonen der finanzielle Hintergrund geschaffen war, wird jetzt aus einem Wunsch Wirklichkeit:

Die Umsetzung des Projektes „Sternenkindergrabstätte“ auf dem Friedhof in Seppenrade hat im Mai mit dem symbolischen ersten Spatenstich durch Bürgermeister Ansgar Mertens und Vertreterinnen und Vertretern der Initiative offiziell

begonnen. Dabei sind die engagierten Seppenraderinnen und Seppenrader ganz und gar nicht auf sich allein gestellt. Vereine und Privatpersonen haben ihre Unterstützung und helfende Hände zugesagt, Baumaschinen werden z. T. von Unternehmen zur Verfügung gestellt und auch für die Verpflegung zu den ehrenamtlichen Arbeitseinsätzen - vornehmlich an den Wochenenden - ist durch Spenden gesorgt.

Nach den notwendigen Vorarbeiten auf dem von der Stadt Lüdinghausen zur Verfügung gestellten Gelände, soll eine Trockenmauer errichtet werden. Es folgen die Aufstellung von u.a. Hochbeeten und der Stele, die den Bereich als Sternenkindergrabstätte kennzeichnen. Dazu wird es viele Pflanzen geben, die aber nicht jetzt, sondern erst im Herbst in den Boden gebracht werden sollen.



Mit dem offiziellen ersten Spatenstich haben die Arbeiten für die Umsetzung des Projektes „Sternenkindergrabstätte“ in Seppenrade begonnen. An Allerheiligen 2025 ist die erste Andacht geplant.
Foto: Stadt Lüdinghausen

Erste Andacht an Allerheiligen

Ziel der Initiative ist es, die Arbeiten an der Sternenkindergrabstätte am 1. November zu Allerheiligen so weit abgeschlossen zu haben, dass eine gemeinsame Andacht stattfinden kann. Hierzu werden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Was sind Sternenkinder?

Sternenkinder sind Kinder, die bei der Geburt weniger als 500 g gewogen haben und bei denen sich bei der Geburt kein Lebensmerkmal gezeigt hat. Für sie besteht keine Bestattungspflicht.

Planungen Neubau Klutenseebad

Erste Projektsitzungen haben stattgefunden

Neben dem jetzigem Klutenseebad wird ein Sport- und Gesundheitsbad entstehen, das nach den bisherigen Zeitplanungen Ende 2028 bzw. Anfang 2029 fertiggestellt sein soll. So der Beschluss der Politik, die die Stadt 2024 beauftragt hatte, sich um die Planungen zu kümmern.

Bereits am 10. April 2025 fanden die Vergaben zu den Planungsleistungen und zur Projektleitung statt. Die Vertragsgestaltungen erfolgten anschließend nach Ostern.

„Die erste Projektsitzung hat schon im Mai dieses Jahres stattgefunden, wobei uns hier zunächst wichtig

war, dass sich alle Beteiligten an diesem Großprojekt kennenlernen können“, so Achim Helbert als Beigeordneter der Stadt Lüdinghausen. Ende Juni folgte die 2. Sitzung, bei der erste Planungsideen vorgestellt wurden. „Nun werden wir uns 14-tägig treffen, um immer weiter ins Detail gehen zu können und auch die Vertreter der einzelnen Gewerke hinzuzuziehen“, so Helbert.

Über allen Planungen stehe, dass das Schwimmen im alten Klutenseebad Bürgern und auch Schulen, solange es geht, ermöglicht werden soll. „Wir wollen hier keine Lücke aufkommen lassen“, so Helbert.



Beigeordneter Achim Helbert versichert: „Das alte Klutenseebad bleibt in Betrieb bis der Neubau fertig ist.“
Foto: Stadt Lüdinghausen



KORNBRENNEREI A. J. BÖCKER









MÜNSTERLAND

Gut. AUS DER REGION.



Bereit für Genuss !

Westrup 10 - 59348 Lüdinghausen - www.forstmannshof.de

BÖCKER
1848
FORSTMANNSHOF
LÜDINGHAUSEN